

BETRACHTEN SIE SEINE VORHÖFE

Thomas Manton

15. Juni

*„Siehe, der Himmel und aller Himmel Himmel und die Erde und alles, was in ihr ist, gehört dem HERRN, deinem Gott“
(5.Mose 10,14).*

Wenn wir einen Vater im Himmel haben und einen Heiland zu seiner Rechten, der alles für uns tut, was wir brauchen, dann sollten wir die sichtbaren Himmel mit unserem leiblichen Auge und dem Auge unseres Geistes betrachten. Es ist gut, über die Herrlichkeit der himmlischen Gebilde nachzusinnen oder über die äußere Seite des Hauses, das Gott für die Heiligen bereitgestellt hat. Ich dränge Sie nicht zu zwecklosen Mutmaßungen; die Heiligen Gottes haben es für würdig erachtet, morgens und abends darüber nachzusinnen. Bemerkenswerterweise betrachtet David in zwei Psalmen hauptsächlich den Himmel; der eine scheint eine nächtliche, der andere eine morgendliche Andacht zu sein. In seinem nächtlichen Nachsinnen heißt es: *„Wenn ich deinen Himmel betrachte, das Werk deiner Finger, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast“* (Ps 8,4). David war in einer mond hellen Nacht im Freien, blickte auf und sein Herz wurde angerührt. Der neunzehnte Psalm aber scheint ein Nachsinnen am Morgen zu sein. Er spricht von der Sonne, die hervorgeht *„wie ein Bräutigam aus seiner Kammer“* (V. 6) und auf der Welt ihre Strahlen, ihre Hitze und ihre Wirkung ausbreitet; und er sagt auch: *„Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes“* (V. 2). Sagen Sie sich morgens und abends, oder wann auch immer Sie ins Freie gehen, um die Schönheit der sichtbaren Himmel zu betrachten: *„Ich habe dort einen Vater, einen Christus dort. Dies ist der Fußboden jenes Palastes, den Gott für die Heiligen bereitet hat.“* Christen, dies ist eine süße Andacht, wenn Sie sagen können: *„Er, der alle Dinge gemacht hat, ist dort. Es ist eine entzückende und lohnende Sache, mit unserem Auge des Geistes von Zeit zu Zeit einen Blick auf den Palast unseres Vaters zu werfen, soweit wir ihn hier unten sehen können.“*

Christen, dies ist eine süße Andacht, wenn Sie sagen können: „Er, der alle Dinge gemacht hat, ist dort.“

UNSER ÄLTERER BRUDER

Matthew Lawrence

28. August

„Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn nicht, so hätte ich es euch gesagt. Ich gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten“ (Joh 14,2).

Der Glaube geht von dem jetzigen Besitz des Himmels durch unseren älteren Bruder aus (s. Joh 14,1-2). Der ältere Bruder nimmt manchmal im Namen der ganzen Familie das gesamte Vermögen unter seine Obhut, auch wenn die anderen ihren Teil erst eine ganze Weile danach in Besitz nehmen. Und dies ist eine Bürgschaft für sie alle, als hätten sie gegenwärtig bereits ihr Vermögen. Die Inbesitznahme des Himmels durch Christus macht also den Gläubigen aus, sodass man sagen kann, dass wir (in gewisser Weise) mit Christus in den Himmel aufgefahren sind, wie von uns gesagt wird, dass wir mit Christus auferweckt wurden (s. Kol 3,1). Der Apostel spricht so, als wären die Gläubigen bereits im Himmel, weil Christus für sie den Himmel in Besitz genommen hat. Und dies ist eine starke Sicherheit, dass sie ihn auch zur gegebenen Zeit besitzen werden. Folglich wird Christus auch unser Vorläufer genannt (s. Hebr 6,20). Alle echten Christen werden mit Seefahrern verglichen, und Christus ist als Erster in den Himmel gegangen, um ihn für den Rest in Besitz zu nehmen. Darum ist die Welt wie der Ozean und die Gemeinde ein Schiff (außerhalb dem es keine Sicherheit gibt) und Christus der Lotse. Alle wirklichen Gläubigen sind Passagiere, die das gleiche Ziel haben. Das Land, nach dem sie unterwegs sind, ist das Reich des Himmels; die Karte oder der Kompass ist das Wort Gottes; der Wind, der es vorantreibt, ist der Geist Gottes. Was das Material anbetrifft, so besteht der Boden und Ballast des Schiffes aus Demut, das Verdeck aus offener Einfalt, die Seiten aus Geduld; die Segel und Banner aus Liebe, die Tauen aus Nächstenliebe, das Ruder aus Glaube und der Anker aus Hoffnung. Dieser Anker wird als sicher und fest beschrieben (s. Hebr 6,19). Ein solcher Anker wird halten, bis der Sturm vorüber ist und bis wir in den Himmel gelangen.

Alle wirklichen Gläubigen sind Passagiere, die das gleiche Ziel haben.